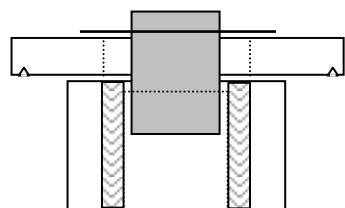


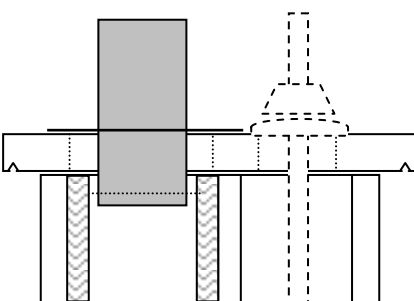
mögliche Kopfausbildungen (schematisch)

Kopfausbildung bei Isolierschornstein mit Dehnungsfugenblech



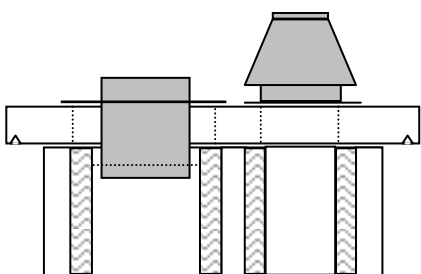
Dehnungsfugenblech von oben auf die Abdeckplatte montieren !

Kopfausbildung bei Isolierschornstein mit Abströmröhr bei Isolierschornstein mit Leeschacht für bauseitige Abgasleitung für raumluftunabhängigen Betrieb



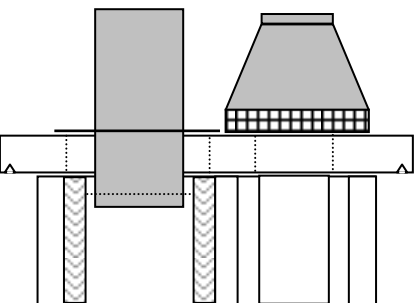
Abströmröhr von oben auf die Abdeckplatte montieren !

Kopfausbildung bei Kombinationsschornstein DUO -Sicherheitsschornstein und Isolierschornstein



Dehnungsfugenblech von oben auf die Abdeckplatte montieren !

Kopfausbildung bei Kombinationsschornstein OSMOTEC LAS (Luft-Abgas-System) und Isolierschornstein



Abströmröhr von oben auf die Abdeckplatte montieren !

Zur besonderen Beachtung vor dem Aufbau

Ausgehend davon, dass bei der Planung unter anderem die Anordnung des Schornsteins im Gebäude, Deckendurchführungen, Austritt durch die Dachkonstruktion, Standsicherheit, Querschnittsermittlung, DIN 4705, DIN 18160, Landesbauordnung und Feuerungsverordnung berücksichtigt wurde, sollten, bevor mit dem Aufbau begonnen wird, folgende grundsätzliche Fragen mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister und dem Heizungsbauer geklärt sein:

- Anordnung von Reinigungs- und Revisionsöffnungen unten
- Achshöhe für den Rauchrohranschluss sowie Anschlussrichtung
- Eventuellen Betonsockel für Heizkesselstandort
- Heizraumbelüftung und -entlüftung
- Kondensatableitung
- Anordnung von Reinigungs- und Revisionsöffnungen oben
- Schornsteinhöhe über First

Säurekitt

Der Säurekitt ist gemäß den Verarbeitungshinweisen auf dem Eimer herzustellen und zu verarbeiten.

Bereits angezogener bzw. erhärteter Säurekitt darf auf keinen Fall durch Wasserzugabe wieder verarbeitungsfähig gemacht werden. Das Zugabewasser muss frei von Fremdstoffen wie Kalk oder Zement sein. Die Zugabe von Zementmitteln jeglicher Art ist verboten. Der Säurekitt kann mittels Kelle, Spachtel oder Dressierbeutel auf die Falz aufgetragen werden.

Überschüssiger Säurekitt in der Rohrsäule oder an der Falz ist mit beigefügtem Schwamm zu entfernen und glatt zu streichen.

Schornsteinkopfverkleidung

Der Außenmantel aus Kalzium-Silikat muss im Außenbereich vor Witterungseinflüssen geschützt werden. Das heißt, der Schornsteinkopf muss in jedem Fall verkleidet werden. Es empfiehlt sich die Verwendung eines Fertigteilkopfs (Stülpkopf). Der Stülpkopf stellt - bedingt durch seine Unterkonstruktion - die Standsicherheit der Anlage sicher. Im Falle einer bauseitigen Kopfverkleidung beträgt der Abstand zwischen Oberfläche Schornstein und brennbarer Verschalung 50 mm.

Allgemeine Hinweise

Heizraumbelüftung (falls erforderlich)

Belüftung durch die Gebäudeaußenwand mittels Zuluftkanal.

Entlüftung über am Schornstein angeformten Abluftschacht.

Deckendurchführungen und Standsicherheit im Gebäude

Deckenaussparungen müssen allseitig 2-3 cm größer als die Außenmaße des Schornsteins sein. Der verbleibende Spalt ist nachträglich fest mit Mineralfasermaterial A1 zu verstopfen.

Decken dürfen nicht unmittelbar anbetoniert werden. Es ist vorher eine ca. 2-3 cm dicke Mineralfaserplatte allseitig anzubringen. KEIN Styropor verwenden! Der Schornstein ist innerhalb von Gebäuden in Abständen von höchstens 3,00 m durch Decken oder dergleichen waagrecht zu sichern. Die Wangen der Mantelformstücke dürfen nicht durch Decken oder ähnliche Bauteile belastet bzw. unterbrochen werden.

Abstände zu tragenden Holzkonstruktionen

Die Abstände zu tragenden Holzkonstruktionen müssen zu den Außenflächen des Schornsteins 5 cm betragen. Dachlatten dürfen unmittelbar am Schornstein anliegen.

Ableitung von Kondensat

Hinsichtlich der Ableitung von Kondensat gelten die Satzungen der örtlichen Entsorgungsunternehmen sowie die wasserrechtlichen Vorschriften der Länder, wobei die Bestimmungen des ATV-Merkblattes M251 – Mai 1988 – der Abwassertechnischen Vereinigung e.V. (ATV), St. Augustin, zu berücksichtigen sind.

Feuchteschutz während des Aufbaus

Während des Aufbaus den Schornstein mittels Folienabdeckung vor unnötiger Durchfeuchtung durch Regen schützen. Das Offenlassen der unteren Reinigungsöffnung bewirkt ein schnelleres Austrocknen.

Anheizempfehlung

Niemals eine neue Schornsteinanlage sofort nach der Fertigstellung mit der vollen Temperatur bzw. Kesselleistung belasten. Ausnahme sind Anlagen mit niedrigen Abgastemperaturen, die frühestens 7 Tagen nach Fertigstellung angeheizt werden dürfen.



Johann Hillen GmbH

Schornstein- und Solarsysteme

Dierdorfer Str. 530
56566 Neuwied

Tel.: (+49) 02631 - 955960 Fax: (+49) 02631 - 9559629

www.hillen-systeme.de

OSMOTEC Isolierschornstein 3-schalig

Typ

OSMOTEC LB

Leichtbausystem

Für den Betrieb von Feuerstätten mit festen, flüssigen und gasförmigen Brennstoffen

(geeignet für den Anschluss von Regelfeuerstätten mit einer Abgastemperatur bis maximal 400°C)

T400 N1 W3 G50 L90

MONTAGEANLEITUNG

Kopfbildung

- Das letzte Rohr so kürzen, dass es ca. 5 cm unterhalb der Oberkante des letzten Schachtelements endet (**Abb.5**).
- Dann die Abdeckplatte oder den Stülpkopf aufsetzen.
- KOMPRI-Band (**Abb.6**) auf Abdeckplatte oder Stülpkopf aufbringen und Dehnungsfugenblech aufdübeln oder aufkleben.

SCHORNSTEINE MÜSSEN BEIM DACHAUSTRITT IM SPARRENFELD EINGEBUNDEN WERDEN. DER HILLEN SCHORNSTEINHALTER ERMÖGLICHT EINE SCHNELLE MONTAGE UND PASST SICH JEDEM SPARRENABSTAND UND JEDER DACHNEIGUNG AN.

Verkleidung des Kopfes

- DIE SCHACHTELEMENTE MÜSSEN UIM FREIEN VOR DIREKTEN WITTERUNGSEINFLÜSSEN GESCHÜTZT WERDEN!
- Wir empfehlen die Verwendung eines Stülpkopfs um das Anbohren des Schornsteinkopfes zu vermeiden.

Kontrollöffnung, oben

- Das Schachtelement mit Dämmplatten auskleiden.
- Kontrollöffnungs-Formstück auf den mit Säurekitt versehenen Wassersammler aufsetzen. **Die Öffnung sitzt am Muffenrohr unten.**
- Dämmplatte im Frontbereich der Kontrollöffnung wegschneiden.
- Drehverschluss in die Kontrollöffnung einsetzen.
- In die Frontplatte mit der Stichsäge die entsprechenden Öffnungen für die Kamintür (20x28 cm) schneiden.
- Schachtelement mit der Frontplatte mittels Spaxschrauben 4,5x45 verschließen. Dann die Kamintür aufschrauben (**Abb. 2**)

Rauchrohranschluss

- Rauchrohrformstück mit Säurekitt versetzen.
- Der Rauchrohranschluss sitzt am Muffenrohr **oben**. Das Rohr kann somit beliebig gekürzt werden (**Abb. 3**)
- Mit der Stichsäge eine entsprechend große Öffnung in die Frontplatte schneiden und diese aufschrauben (**Abb.4**)

DAS FEUERSTÄTTEN-ANSCHLUSS-SET REDUZIERT DEN QUERSCHNITT DES SCHORNSTEINS AUF DEN QUERSCHNITT DES OFENROHRS DER FEUERSTÄTTE. DAS FAS KANN, BELIEBIG VERLÄNGERT, AUCH ALS WANDDURCHFÜHRUNG EINGESETZT WERDEN WENN SCHORNSTEIN UND FEUERSTÄTTE IN UNTERSCHIEDLICHEN RÄUMEN STEHEN.

Deckendurchführung

- Ab Außenkante des Schachtelements ca. umlaufend 3 cm Abstand zur Decke.
- Spalt mit nicht brennbarem, elastischen Material (z.B. Mineralfaserdämmung) verschließen
- Abgasanlagen dürfen nicht durch Decken unterbrochen werden.
- Der Deckendurchgang dient als Einbindung der Abgasanlage. Steht die Anlage mehr als 3,00 m frei, muss sie gegen Ausknicken gesichert werden. Wir empfehlen den HILLEN WANDHALTER für die sichere Verankerung der Abgasanlage an der Wand.

Schachtelemente, Rohre, Dämmung

- Die Edelstahlverbinder zentrieren die Elemente beim Aufsetzen.
- Auf die Stirnseiten der Elemente Promatkleber aufbringen.
- Dämmstreifen in die Elemente einsetzen und vorne offen lassen.
- Muffen der Schamotterohre mit Säurekitt versehen und Folgerohr einsetzen
- Überschüssiger Kitt an der Rohrsäule oder an der Muffe mit beigefügtem Schwamm entfernen bzw. glatt streichen
- Dämmung schließen und Frontplatte aufschrauben.
- Im weitergehenden Verlauf des Aufbaus so weiter verfahren.

Kontrollöffnung, unten

- Das Schachtelement mit Dämmplatten auskleiden.
- Kontrollöffnungs-Formstück auf den mit Säurekitt versehenen Wassersammler aufsetzen. **Die Öffnung sitzt am Muffenrohr unten.**
- Dämmplatte im Frontbereich der Kontrollöffnung wegschneiden.
- Drehverschluss in die Kontrollöffnung einsetzen.
- In die Frontplatte mit der Stichsäge die entsprechenden Öffnungen für die Kamintür (20x28 cm) und den Kondensatablauf (6x6 cm) schneiden.
- Dämmstreifen im Frontbereich verschließen und das Schachtelement mit der Frontplatte mittels Spaxschrauben 4,5x45 verschließen. Dann die Kamintür aufschrauben (**Abb. 2**)

Wassersammler

- Der Wassersammler verhindert, dass es durch Niederschlagswasser oder eventuell auftretendes Kondensat zu Durchfeuchtungsschäden kommt.
- Eine Dämmplatte in das Schachtelement einlegen.
- Den Wassersammler mittig auf die Sockelplatte setzen.
- Dämmplatte im Frontbereich wegschneiden.
- Ablaufverschraubung per Hand fest anziehen (**Abb. 1**).

Sockel

- Das erste Schachtelement lotrecht auf einem tragfähigen Untergrund versetzen. Sockelplatte einlegen. Der Einbau einer horizontalen Sperrschicht (z. B. Dachpappe) wird empfohlen.
- Gegebenenfalls kann das erste Schachtelement auch auf einem tragfähigen Sockel aufgebaut werden, damit später unter das Ablaufrohr des Wassersammlers ein Auffanggefäß gestellt werden kann.

DER ABSTAND DER ABGASANLAGE ZU BRENNBAREN BAUTEILEN MUSS MINDESTENS 5 CM BETRAGEN! ZU NICHTBRENNBAREN BAUTEILEN IST KEIN ABSTAND ERFORDERLICH. VOR DEM AUFBAU BITTE RÜCKSEITE BEACHTEN!

